

# ROTER SPORT

## DSB 2:0 geschlagen

Auch sonstige überraschende Ergebnisse / Die ersten Spiele auf dem Platze von 02

Tabellenstand am 11. Oktober 1931

### 1. Klasse, Abteilung A

1. DSB 10	11	16	46:18
2. Jischawitz	10	12	29:21
3. Fortschritt	10	12	25:16
4. Pirna I	8	10	30:24
5. Brand	6	9	15:15
6. Cömannsdorf	10	9	26:15
7. Pirna II	11	8	28:27
8. Zauderode	12	2	16:61

### 1. Klasse, Abteilung B

1. Heidenau	11	18	49:21
2. 1885	11	15	32:13
3. Dohna	9	13	30:18
4. Deuben	10	11	37:27
5. Süd-Hellos	11	9	23:32
6. Spielvereinigung 02	12	9	20:40
7. WFB 12	11	8	19:48
8. Knabeuf	5	2	10:21

Der gestrige Sonntag bewies, daß selbst Favoriten straucheln. DSB mußte die Segel streichen. Zum ersten Male weichten rote Farben der roten Sportler in Friedrichstadt. Spielvereinigung 02 übergab seinen Platz in letzter Minute kaum fertig gewordenen Sportplatz seiner Bestimmung. Somit ist auch hier wieder ein Zeugnis der Arbeiterschaft abgelegt, daß die roten Sportler im weiteren Vormarsch sind und sie kein Maß der Bürgerlichkeit sowie der reformistischen Bürokratie abhalten kann, ihren Siegeszug fortzusetzen. Darum so weiter, dann ist der Sieg unser.

### Fortschritt 1—DSB 10 1:2 (0:0)

Dieses Spiel sah den Reichsmeister von einer schlechten Spielweise, bei dem der rechte Verteidiger noch der beste Mann war. In der ersten Halbzeit waren sich beide Mannschaften ebenbürtig. Nach Seitenwechsel ist der Gast erst stark überlegen. Der Wirt zeigt ein hartes Spiel und kann dadurch zu zwei Erfolgen kommen. Die Angriffe der Roten scheiterten an der Verteidigung der Gelben. Das Spiel wurde nebenbei noch zum Schluß sehr laut und hinterließ seinen guten Eindruck. Der Schiri bis auf einige Abwärts gut.

### Cömannsdorf 1—Brand 1 5:5 (3:1)

Zur angegebenen Zeit piff der Schiri 125 dieses äußerst spannende Spiel an. Der Platzbesitzer, mit der Sonne im Rücken, bekommt schon in der vierten Minute einen Elfmeterball zugesprochen, der aber gehalten wird. In der ersten Minute gehen die Wirtshausleute in Führung, jedoch gleicht bald darauf der Gast aus. Die Cömannsdorfer sind bis zur Halbzeit dem Gast gegenüber überlegen, was ja auch das Resultat belegt. Nach Wiederanstoß zeigt der Gast, daß er das Spiel ernst nimmt. Trotzdem, daß es in der 60. Minute 5:2 hieß, legten die Schwarzweissen ein Tempo zu Tage, so daß es acht Minuten vor Schluß 5:4 lautet. Durch Eigentor bekommt der Gast das unentschiedene Resultat. Der Schiri hatte einen schweren Stand, war aber gerecht.

### Jischawitz 1—Zauderode 1 4:0

Nach beiderseitigem Abstoßen gelang es dem Platzbesitzer in Führung zu gehen und er kann durch einen Elfmeterball auf zwei Tore erhöhen. Daraufhin verlassen zwei Spieler vom Gast das Spielfeld. Drei Minuten nach Halbzeit weigerte sich ein Spieler der Schwarzweissen, wegen Unfairness das Feld zu verlassen, so daß sich der Schiri gezwungen sah, das Spiel abbrechen zu lassen.

### Jischawitz 1—Dohna 1 5:2 (1:0)

In einem Freundschaftsspiel trafen sich am Sonnabend obige Mannschaften. Erst kurz vor Halbzeit gehen die Blauen in Führung, trotz allem Bemühen gelingt dem Gast nichts. Nach Seitenwechsel überrascht der Platzbesitzer den Gast und sendet fünf Tore ein. Dadurch aufgemuntert, geht Dohna zum Endspurt über und stellt das Endresultat her.

### Heidenau 1—Süd-Hellos 1 9:3 (2:1)

Vom Anstoß weg ist der Gast überlegen und geht sogar in Führung. Der Platzbesitzer dadurch aufgemuntert, bringt heftige Momente vor des Tor des Gastes und kann mit viel Glück ausgleichen. Bis zur Halbzeit gehen die Blauweissen durch ihren Unsaufen in Führung. Nach Seitenwechsel ist der Gastgeber stark überlegen und kann das Endresultat herstellen. Durch unspöttisches Betragen müssen zwei Genossen von Heidenau, sowie ein Genosse von Süd-Hellos den Platz verlassen. Der Schiri war dem Spiel nicht gewachsen.

### Hörsdorf 1—Weizdorf 1 5 (0:2)

Der Platzbesitzer konnte im ersten Gang den Gästen ein gutes Spiel entgegenbringen. Durch mehr Schußfertigkeit vom Gast gelang diesem die Führung. Hörsdorfs Sturm ist zu langsam, die Hintermannschaft gibt sich die größte Mühe, den Ball nach vorn zu bringen, doch die schwarzweiße Verteidigung treibt den Ball immer wieder zurück. Kurz vor Halbzeit senden die Helben ein zweites Mal ein. Nach Wiederanstoß erzielen die Gäste sofort einen weiteren Treffer. Nach mühevoller Durchdringung gelang Hörsdorf der erste Erfolg, doch kann Weizdorf das Schlußresultat erzielen. Schiri war sehr gerecht.

### 1885 1—WFB 12 1 4:3 (4:1)

Die Weißen in veränderter Aufstellung haben Anstoß, welcher abgefangen und nach vorn getragen wird. Von Seiten des Platzbesitzers wird das Spiel so flott angegangen, daß es schon in der 9. Minute 3:0 steht. Ein Elfmeter der Gelbschwarzen geht an die Wirt, dagegen erreichte der zweite sein Ziel. Die Helben stellen das Resultat darauf auf 4:1 bis zur Halbzeit. Nach Seitenwechsel zerfällt der Gastgeber, was sich der Gast zunutze macht, denn bald folgt der zweite Treffer. Die Bewegungsspieler wollen es wissen und legen eine Fährte an den Tag, die sich dann auch auf 1885 übertrug. Der Schiri konnte nicht befriedigen.

### Struppen 1—Heidenau 3 1:5 (0:3)

Nicht allein das technische, sondern auch das harte Spiel verhalf dem Gast zum Siege. Schiri gut.

### Pirna I 1—Pirna II 1 4:2 (2:1)

Der Unparteiische gab das Leder frei und sofort macht sich bei den Spielern eine Nervosität bemerkbar, die Erfolge verhindert. Drei Elfmeter konnten die Gelben nicht verwandeln. Schwarzrot geht durch Rechtsaußen in Führung. Schwarzgelb versucht auszugleichen, jedoch verhindert die rote Verteidigung jeden Erfolg. Durch Unsaufen und Witte bringen die Gelben die Führung bis zur Halbzeit an sich. In der zweiten Halbzeit erhöht Halbblau und Halbdrehs auf 4:1. Einen straffgeschossenen Straßfuß vom Mitteläufer von Rot kann der gedackte Hüter nicht meistern. Ein Gemäsel vor dem Tore Pirna I kann der Mitteläufer Gruppen in letzter Minute klären. Das Spiel hinterließ einen guten Eindruck, was die Gelben an Technik voraus hatten, glücken die Roten durch Eifer aus. Schiri gut.

### Ottendorf 1—Königstein 1 5:3 (3:1)

Beide Mannschaften zeigten ein flottes Spiel. Der Gastgeber war in der ersten Halbzeit technisch besser und konnte 5 Tore ein-

senden. Der Gast erzielte durch Elfmeterball seinen ersten Erfolg. In der zweiten Hälfte spielte Ottendorf lustlos, wodurch der Gast zu zwei Treffern kam. Schiri gut.

### Brookwitz 1—Meißen 1 0:3 (0:1)

Dieses Nachbar Derby war ein Großkampf und hatte viele „Bundesstreue“ angezogen. Der Platzbesitzer, bis zur Halbzeit mit 10 Mann, gibt immer einen Elfmeter nicht verwandeln und zum Schluß verkündet der gute Schiri das Schlußresultat.

### Heidenau 4—Braunsdorf 1 3:2 (2:1)

Hier hatte der Vorherrscher nicht ganz recht. H. wußte, daß er, der stärkste Tabellengegner war. Trotz aller ihrer Anstrengungen konnten sich die Schwarzweissen nicht behaupten. Beide Mannschaften spielten flott und zeigten ein der Bewegung würdiges Spiel. Der Schiri konnte nicht überzeugen.

### Coffeubaude 1—Mähny 1 2:0 (2:0)

Mit Anstoß der Gäste entwickelte sich ein flottes Spiel bei dem der Platzbesitzer das Kommando führte. Nach 10 Minuten geht C. in Führung und erhöht kurze Zeit darauf auf 2:0. Mit diesem Resultat geht es in die Pause. Nach Seitenwechsel bleiben die Blaubunden weiter überlegen, doch gelingt ihnen kein Erfolg. In der zweiten Hälfte, die torlos verließ, ließ das Spiel an Tempo nach. Die Grünweissen boten eine mäßige Leistung, so daß den Westleuten der Sieg leicht gemacht wurde. Der Schiri, Gen. Lubwig aus Heidenau, war dem Spiel ein äußerst forrechter Leiter.

## Wer gewinnt?

zum zweiten diesjährigen roten Hallenschwimmfest im Gärtzbad Dresden am 18. Oktober 1931, 15 Uhr?

Außerordentlich spannende Kämpfe. U.a. 4x2-Bahnen-Kleiderstaffette. Wer wird Sieger?

Berlin, Halle, Leipzig oder Dresden?

Einlaß 14,30 Uhr. Eintritt für Vollarbeiter 50 Pfennig, für Erwerbslose, Jugendlliche und Kinder 20 Pf., Stuhlplätze 20 Pf. Zuschlag

## Berichte der Handballer vom 11. Oktober

### Sportler

#### Cotta-Platz 1—Arbeiterhäuser Joh. 1 2:11 (0:8)

Die Grünschwartzigen hatten Anwurf, es setzte sofort ein lebhaftes Mittelspiel ein. Der Gast jedoch konnte des öfteren durchbrechen und sendete bis zur Halbzeit 8 Tore ein, was Rotweiß durch Erschleute nicht verhindern konnte. In der zweiten Halbzeit findet sich Rotweiß und kann 2 Treffer einfinden. Grünswartz kann bis zum Schluß noch 3 weitere Tore einfinden, so daß obiges Resultat entstand. Schiri konnte nicht befriedigen.

#### DSB 10 2—Dohna 1 1:5

Der Bezirksmeister ist in der ersten Halbzeit leicht überlegen, kann jedoch nur ein Unentschieden erzwingen. Nach der Halbzeit findet sich Dohna besser zusammen und kann mit 6:1 den Sieg mit nach Hause nehmen.

#### Hörsdorf 1—Deuben 2 4:7

Zum Rückspiel trafen sich am Sonnabend beide Mannschaften. Durch Eifer und gutes Zusammenspiel führten beide Mannschaften ein lautes Spiel durch. Schiri gut.

#### Heidenau 1—Schwimmer 1 3:9 (3:2)

Esofort nach Anwurf setzte ein flottes Kampf ein. Die Schwimmer konnten nach 10 Minuten den ersten Treffer erzielen. Nun bekümmert sich Rotweiß und stellt den Ausgleich her. Leider fallen bis zum Schluß durch zerfahrenes Spiel der Heidenauer die weiteren Tore. Schiri konnte nicht gefallen.

#### Deuben 1—1885 2

Der Platzbesitzer, durch einen „Bundesstreuen“ Genossen unterstützt, zeigte ein einwandfreies Spiel. Der Gast muß noch tüchtig trainieren, um ein ebenbürtiger Gegner zu werden, gefiel aber durch seinen Eifer. Nur dem vorzüglichen Torwart haben die Schwarzweissen es zu danken, daß die erlittene Niederlage nicht allzu hoch wurde. Der angelegte Schiri blühte in Unwesenheit, der Erschirli war gut.

#### Coffeubaude 1—Süd-Hellos 1 1:8 (1:5)

Beide Mannschaften zeigten ein schönes Spiel, bei dem die Gäste die weitaus besseren waren und demzufolge einen zahlenmäßig hohen Sieg errangen. Trotzdem die Westler zur Zeit zurückgegangen sind, ist zu hoffen, daß sie sich in Zukunft wieder auf ihre alte Form besinnen werden. Schiri gut.

#### WFB 12 1—Dohna 2 2:3 (1:1)

Zwei gleichwertige Gegner rangen hier um die Punkte, so daß dem Spielverlaufe nach ein Unentschieden gerechter war. WFB zeigte gute Leistungen, hatte aber im Torhüch kein Glück, wogegen Dohna ein nicht einwandfreies Tor zugesprochen wurde.

#### DSB 10 1—Deuben 2 10:1 (4:0)

Hier zeigte DSB ein schönes werbendes Spiel und siegte durch seine technische Überlegenheit. Die Schwarzroten zeigten ein schön durchkomponiertes Fügelspiel.

#### DSB 2—Struppen 1 11:4 (7:3)

Beide Mannschaften zeigten auch hier ein schönes Werbespiel, welches der DSB durch gute Schußtechnik für sich buchen konnte. Schiri gut.

#### 1885 1—Königstein 1

Trotz der Niederlage spielten die Königsteiner Genossen bis zum Spielabschluss eifrig. Da Königstein nur mit 9 Mann antrat, war es ein leichtes, sie zu überwinden. Schiri gut.

#### Pirna II 1—Königsbrück 1. Nicht angetreten.

### Krippen 1—WFB 12 2 9:1 (2:1)

Nach Anstoß entwickelte sich ein flottes Spiel, was vom Schiri nicht durchgehalten wird. Da R. laut und hart spielte, kommt kein einwandfreies Spiel heraus. Der Gast hat kein Glück und muß den Sieg dem Gegner überlassen. Schiri nicht einwandfrei.

### Sportplatzweiche Spielf. 02 in der Friedrichstadt

Zu dieser Platzweiche waren 400 Zuschauer erschienen um somit Zeugnis ihrer Verbundenheit mit den roten Sportlern abzulegen. Ohne jedes Gepränge oder Aufmachung übergab man diese Kulturstätte ihrer Bestimmung. Wenn auch noch manche Stunde Arbeit vergehen wird, bis zur vollständigen Herstellung, so ist doch jetzt unserem Bruderverein die Möglichkeit gegeben nach 15 Monaten Kampf um eine Spielstätte, die durch den Vertrat der Reformisten ihnen entzogen wurde, durch eigene Arbeit sich eine zu errichten. Nun heißt es weiter kämpfen bis auch der letzte Arbeiter für unser Ziel geworben ist.

### Spielver. 02 1—Deuben 1 3:1 (1:0)

Als Abkühlspiel der Platzweiche standen sich obige Mannschaften zum jälligen Serienpiel gegenüber. Mit Anstoß des Gastgebers setzt sofort ein lebhafter Kampf ein. Trotz der noch weichen Schladensfläche, die recht hohe Anforderungen an die Spieler stellte, führten beide Mannschaften ein technisch gutes Spiel vor, das die Zuschauer bis Spielende im Banne hielt. Die Weinrotten sind in ihren Aktionen etwas glücklicher und können einen vom Hüter abgewehrten Schuß zur Führung einfinden. Der Gast verliert durch Eifer zum Ausgleich zu gelangen, der aber trotz einiger erzielten Eden bis zur Pause nicht gelingt. Nach Wiederbeginn gleichwertiges Spiel. Während die Weinrotten noch zwei Erfolge buchen können, müssen sich die Freitaler redlich ab, das Resultat zu verbessern, doch fehlt der entscheidende Torhüch. Schiri gut.

### Spielvereinigung 02 2—Cotta-Platz 1 3:3

Der Gast geht mit Spielbeginn in Führung. Doch kann der Gastgeber ausgleichen, kann sich dessen aber nicht lange erwehren. Bei abwechselndem Spiel erzielt der Platzbesitzer remis. Schiri gut.

### Spielvereinigung 02 3—Brand-Erdbeer 3 1:0

Untere Mannschaften: Fortschritt 2—Pirna II 2 1:1; Hörsdorf 2—Zauderode 2 2:1; Cömannsdorf 2—Coffeubaude 2 3:2; Ottendorf 2—Königstein 2 5:0; Pirna I 2—Dohna 2 3:2; Kreischa 3—Coffeubaude 4 3:0 abgebrochen; Hörsdorf 3—Brand 4 0:0; Fortschritt 3—WFB 01 3 2:0; Deuben 3—DSB 10 4 5:1; 1885 Abt. Strabandahner—Rotweiß komb. 5:3.

Ältermannschaften: Jischawitz—Heidenau 4:0; 1885 gegen Dohna 2:3.

Jugend: Jischawitz 1—Königstein 1 1:3; Hörsdorf gegen Brand 1 1:4; Cömannsdorf 1—Brand 2 16:0; 1885 1—Coffeubaude 0:7; WFB 12—Zauderode 1 2:0; Pirna I 1—Pirna II 1 0:4.

Schüler: Deuben 1—Zauderode 1 3:0; WFB 12 2—Deuben 2 5:1; Kreischa 1—DSB 2, DSB nicht angetreten; Heidenau 1 gegen Süd-Hellos 2:1; Coffeubaude—Pirna 0:2; 1885 2—DSB 10 3 2:2; WFB 12 1—Jischawitz 1 10:0; WFB 12 2—DSB 10 1 0:0.

### Sportlerinnen

#### Jischawitz 1—Zauderode 1 0:0

Da kein Schiri anwesend ist, leitet das Spiel ein Genosse von Jischawitz. Zauderode hatte Anwurf, es entwickelte sich sofort ein flottes Spiel, welches Jischawitz mit 9 Mann offen halten kann. Bis zur Halbzeit gelingt es keiner Partei Tore zu erzielen. Nach der Halbzeit sieht es aus, als wollten die Jischawitzer Mädels gewinnen, aber die Torhüterin von Zauderode ist sich ihrer Aufgabe bewußt und bis zum Schluß ändert sich nichts. Beide Parteien teilen sich in die Punkte.

#### Kreischa 1—Fortschritt 1 0:3

Kreischa mit 9 Mädels wird den Fortschrittlerinnen nie gefährlich. Eine höhere Niederlage verhindert die Kreischaer Hintermannschaft. Wo blieb Schiri?

#### Hörsdorf 1—Deuben 1 0:6 (0:1)

Die Hörsdorfer Mädels lieferten ihr erstes Spiel, welches für unsere Bewegung sehr große Wirkung hatte. Das Zusammenspiel beider Mannschaften war gut. Schiri gut.

#### DSB 10 1—Pirna 1 3:0 (1:0)

DSB überlegen, kann aber infolge Pattenhülle kein höheres Resultat erzielen. Die Pirnaer Mädels müssen technisch und sportlich noch viel lernen, um schön und erfolgreich spielen zu können. Auf jeden Fall sind Unsportlichkeiten bei Sportlerinnen zu vermeiden. Schiri gut.

#### 1885 1—1885 2 7:0 (6:6)

Bei diesem Uebungsspiel war vorauszusetzen, daß die erste Mannschaft als Sieger hervorgeht. Die zweite Mannschaft ließ viel an Stellungsvormögen und Schußtechnik zu wünschen übrig. Schiri gut.

#### Pirna I 1—WFB 12 1 0:1.

### Sparte Schützen

Am Sonnabend fanden sich die Schützen von Deuben und Fortschritt im Freitaler Hof zum Wettbewerb ein. Nachstehende Resultate wurden erzielt: Deuben 2 804 Ringe, Deuben 1 942 Ringe, Deuben 3 827 Ringe, Deuben 4 mit Frauen kombiniert 823 Ringe, Fortschritt 2 815 Ringe, Fortschritt 1 922 Ringe. Die Bestleistung erzielte ein Genosse von Fortschritt mit 171 Ringen. Der Retourkampf erfolgt am 14. November bei Fortschritt.

Naturfreunde-Oppe (NFF) Dresden, 16. Oktober Wiederabend mit Tanz im Krihallpalast. Wanderspartie: 18. Oktober Tour quer durch die Heide. Treffen 13.30 Uhr Marien. Cafe Carola-Allee. Wejungsabteilung. Jugendabteilung: 15. Oktober Vortrag. Neht jeden Donnerstag 20 Uhr Zusammenkunft im Café Wendisch, Weißerhüchstraße. Jeden Donnerstag von 17 bis 20 Uhr Wanderausflug im AG-Büro, Jagdweg 7.

Arbeiterhäuser des Sportvereins Freital-Deuben schicken jeden Sonnabend 19.30 Uhr im Freitaler Hof, Güterstraße. Interessenten können sich beim Obmann R. Friedrich, Freital, Postamtstraße 100 und beim Wirt melden.

Lern Esperanto! Esperanto soll nicht die Muttersprache verdrängen, sondern neben diesen erlernt und benutzt werden. Es hilft persönliche Beziehungen zu Klassenossen im Auslande anzuknüpfen. Esperanto wird mehr und mehr als wichtiges Hilfsmittel im Kampfe des Weltproletariats erkannt und gewürdigt. Deshalb lern Esperanto! Die Arbeiter-Esperantisten-Gruppe Pirna eröffnet am 12. Oktober in der Mädchenchule in Pirna einen Kursus für Anfänger. Beginn 19 Uhr. Unkosten betragen 4 Mark, für Jugendliche und Erwerbslose 2 Mark.